

Berlin, 17. Oktober 2019

Pressemitteilung

Allein erziehend, aber nicht alleine: GESOBAU eröffnet Mutter-Kind-Haus in Pankow

Die kommunale Wohnungsbaugesellschaft hat gemeinsam mit dem sozialen Träger Ostkreuz Jugendhilfe Nord gGmbH ein Mutter-Kind-Haus in Pankow Wilhelmsruh hergerichtet. In dem Haus werden auch alleinerziehende Geflüchtete Unterkunft finden.

Alleinerziehende und ihre Kinder fit machen für ihr Leben – das haben sich die GESOBAU und Ostkreuz Jugendhilfe gemeinsam vorgenommen. Im Mutter-Kind-Haus in Pankow-Wilhelmsruh, das ab sofort geöffnet hat, widmen sich Sozialarbeiter, Erzieher und Psychologen dieser Aufgabe, rund um die Uhr, auch an Wochenenden und Feiertagen. Die Frauen werden durch das Leben in betreuten Wohneinheiten auf ein Leben im eigenen Haushalt vorbereitet.

Bis zu zehn Mütter mit ihrem Nachwuchs werden in dem umgebauten und komplett modernisierten Haus wohnen und unter Anleitung alles über Pflege, Versorgung, Erziehung und Förderung ihrer Kinder lernen. Dazu stehen neben Wohnungen auch gemeinsame Wohn-, Ess-, Beschäftigungs- und Spielbereiche zur Verfügung.

Wichtig für die Zeit danach ist vor allem ein starkes Netzwerk: Nach dem Auszug soll für Mütter und Kinder ein selbstständiges Leben miteinander möglich werden. Im Anschluss an das betreute Wohnen haben die Frauen die Möglichkeit, eine eigene Wohnung bei der GESOBAU zu beziehen. Unterstützung in Form der ambulanten Familienhilfe erhalten sie auch dann weiterhin von Ostkreuz. Manchmal ziehen die Mütter – wenn ihr Betreuungsbedarf für diesen Schritt noch zu hoch ist – zuerst in eine durch den Jugendhilfeträger bei der GESOBAU angemietete Trägerwohnung, bevor sie eine eigene Wohnung beziehen.

Rona Tietje, Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft und Soziales in Berlin-Pankow: „Unsere Gesellschaft braucht starke Familien, damit Kinder sich gesund entwickeln können und zu starken Persönlichkeiten heranwachsen. Seit 2010 fördern wir gemeinsam mit den Partnern GESOBAU und Ostkreuz Jugendhilfe Nord zielgerichtete Maßnahmen für die Entwicklung von alleinerziehenden Eltern und ihren Kinder.“

Lars Holborn, Geschäftsbereichsleiter und Prokurist der GESOBAU AG: „Wir wollen verstärkt jungen Mütter beim Hineinwachsen in ihre Elternrolle helfen. Als landeseigene Wohnungsbaugesellschaft haben wir der Ostkreuz Jugendhilfe Nord bereits trägereigene Wohnungen zur Verfügung gestellt. Jetzt freuen wir uns, dass wir in dem Mutter-Kind-Haus gemeinsam ein stationäres Angebot anbieten, das Alleinerziehenden ermöglicht, gut im sozialen und unmittelbaren Lebensumfeld anzukommen und eingebunden zu sein.“

Michael Hofert, Geschäftsführer der Ostkreuz Jugendhilfe Nord gGmbH: „Unsere Aufgabe ist es, den jungen Müttern das Hineinwachsen in ihre Elternrolle zu erleichtern. In der

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

Gemeinschaft des Mutter-Kind-Hauses haben sie die Möglichkeit, schrittweise Erziehungsverantwortung zu übernehmen, am Abbau vorhandener Defizite zu arbeiten und ihre persönlichen Ressourcen zu stärken. Ein stabiler und verlässlicher Elternteil fördert eine gesunde körperliche und geistige, aber auch seelische Entwicklung der Kinder.“



V.l.n.r.: Lars Holborn, Prokurist und Geschäftsbereichsleiter der GESOBAU AG, Michael Hofert, Geschäftsführer der Ostkreuz Jugendhilfe Nord gGmbH und Andreas Bandlow, Regionalleiter Weißensee, Jugendamt Pankow. © GESOBAU AG / Stephanie Steinkopf

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

Zur Kooperation mit der Ostkreuz Jugendhilfe Nord gGmbH und der GESOBAU AG

Seit 2010 arbeitet die GESOBAU mit Ostkreuz – der heutigen Ostkreuz Jugendhilfe Nord – im Bezirk Pankow zusammen und unterstützt Familien in besonderen Lebenssituationen. Zentral für die Unterstützung der jungen Eltern ist eine geeignete und bezahlbare Wohnung, die das Wohnungsunternehmen stellt. Ostkreuz Jugendhilfe Nord betreut die Familien über einen längeren Zeitraum. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit beraten die Fachkräfte des Trägers regelmäßig die GESOBAU-Kundenbetreuer zu komplexen sozialen Situationen und bei Konflikten unterschiedlichster Mietparteien. Neben der GESOBAU und der Ostkreuz Jugendhilfe Nord gGmbH ist das Jugendamt Pankow als Mittelgeber eine tragende Säule des Konzepts. Ostkreuz Jugendhilfe Nord ist ein Team, das seit vielen Jahren systemische Sozialarbeit und therapeutische Leistungen im Rahmen von Jugendhilfe anbietet. Bisher als Betriebsteil Nord der Ostkreuz gGmbH tätig, arbeitet das Team seit April 2015 unter dem neuen Dach von der Ostkreuz Jugendhilfe Nord gGmbH.

Die GESOBAU AG

Als städtisches Wohnungsbauunternehmen leistet die GESOBAU aktiv ihren Beitrag, um in der dynamisch wachsenden Stadt Berlin auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen und lebendige Nachbarschaften zu erhalten. Seit 2014 baut die GESOBAU wieder neu und erweitert durch Neubau und Ankauf ihren Wohnungsbestand, der bis 2026 auf ca. 52.000 Wohnungen anwachsen wird. Derzeit bewirtschaftet das landeseigene Unternehmen mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 42.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke, deren Umbau zur Niedrigenergiesiedlung Ende 2015 nach acht Jahren termingerecht abgeschlossen wurde. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben. www.gesobau.de

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de